

August | 2017



IMPULSE

Bosch Global Supplier Award 2017

PARTNERS
IN SUCCESS

HAUPTKATALOG NIEDERSPANNUNG

Der neue ist da. Mit 920 Seiten
ein Schwergewicht!

5

ONLINE-LAGER

Jetzt erweiterte Bestellmöglichkeit

14



CytroPac

Erfolgsgeschichte von
VEM und Bosch Rexroth

6 – 13



Strukturpassung

TRANSRESCH-TEAM BILDET IM SACHSENWERK DEN BEREICH ANTRIEBSSYSTEME

Seit 1. Juni 2017 ist der vollständige Wechsel des transresch-Teams in die VEM Sachsenwerk GmbH vollzogen. Ein Jahr nach ihrem Umzug von Berlin nach Dresden gehören die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun auch juristisch zu dem Dresdner Elektromaschinenhersteller. Als Abteilung Antriebssysteme sorgen sie für Synergien beim Planen und Umsetzen von kompletten Antriebssystemen für alle VEM-Standorte.

Für die Kunden ergeben sich mit der Eingliederung des Teams in den Dresdner VEM-Standort keinerlei Veränderungen. Alle Ansprechpartner und Kontakte bleiben erhalten wie bisher. Auch um Projekte, die zu einem früheren Zeitpunkt mit der Firma transresch angeschoben bzw. begonnen worden sind, muss sich kein Kunde Gedanken machen. Unter transresch begonnene und realisierte Projekte laufen wie vereinbart weiter und auch die bekannten Ansprechpartner stehen nach wie vor zur Verfügung.



Wuxi, Sitz des Unternehmens SEC, hat mehr als sechs Millionen Einwohner.
Quelle: Wikipedia

Die innovative Erfolgsgeschichte von VEM geht mit dem neuen chinesischen Eigentümer weiter. Das ist der erklärte gemeinsame Wille des Unternehmens SEC mit Sitz in Wuxi in der ostchinesischen Provinz Jiangsu und der Geschäftsführung von VEM. Kunden und Partner von VEM können auch nach dem Verkauf des Elek-

tromaschinenherstellers auf das ausgefeilte technologische Know-how und die hohe Fertigungstiefe, verbunden mit dem weltweit geschätzten Gütesiegel „Made in Germany“, setzen. Der Zugang zum asiatischen Markt und das Kundendienstnetzwerk der SEC in Asien kommen nun als weitere Vorteile hinzu.

VEM wird im Besitz der chinesischen Familie Wang bleiben, die den Kauf tätigte. Auch künftig bleibt es bei der flachen Struktur, der schnellen Entscheidungsfindung und der Langzeitstabilität der VEM-Gruppe.

Eigentümerwechsel

ES BLEIBT BEI „MADE IN GERMANY“

Nach dem Verkauf von VEM können Kunden weiterhin auf gewohnte und neue Vorteile setzen.

Verkehrstechnik

COOL IM BRANDFALL

Bahnmotoren von VEM haben den neu vorgeschriebenen Brandtest erfolgreich bestanden und dafür ein Zertifikat erhalten.



Die Platte mit den zu testenden Bahnmotoren des Zwickauer VEM-Standes. So etwa würde der Test aussehen, wenn die Flammen zu sehen wären.

Für Christian Kolbe war der Test eine Premiere. Der 28-Jährige arbeitet zwar schon über vier Jahre als Konstrukteur am Zwickauer VEM-Standort. Aber die Forderung, Bahnmotoren für ihr Verhalten im Brandfall zu testen, ergab sich erst mit der seit April 2016 geltenden Norm DIN EN 45545 zum Brandschutz in Schienenfahrzeugen. Diese Norm legt europaweit die brandschutztechnischen Anforderungen aller verwendeten Werkstoffe in Schienenfahrzeugen fest.

Als ein großer Bahnkunde auf den Elektromaschinenhersteller zukam und das Zertifikat forderte, hat man bei VEM gleich Nägel mit Köpfen gemacht. Für den entsprechenden Test wurden in der Firma MPA Dresden alle Bahnmotoren angemeldet, die an den beiden VEM-Standorten in Zwickau und Wernigerode produziert werden. Diese Palette reicht von Achshöhe 56 bis Achshöhe 180.

800 °C im Ofen

Für den Test waren Christian Kolbe und sein Wernigeröder Kollege Andreas Rudolph eigens ins sächsische Freiberg gereist, wo das Brandschutz-Kompetenzzentrum seinen Sitz hat. „In Zwickau hatten wir fünf Gehäusegruppen ausgewählt“, berichtet Christian Kolbe. „Dort habe ich die Motoren zersägt und auf eine Platte geschraubt. Mein Kollege in Wernigerode machte es mit seinen Motoren genauso.“ Beide Konstrukteure waren dabei, als die Platten vor je einen Ofen in der großen Halle der Testfirma gespannt wurden. 35 Minuten lang fuhren die Tester eine Temperaturkurve in den Öfen. Sie gipfelte in 800 °C. „Die Hitze haben wir auch vor den Öfen deutlich gespürt“, so der Konstrukteur.

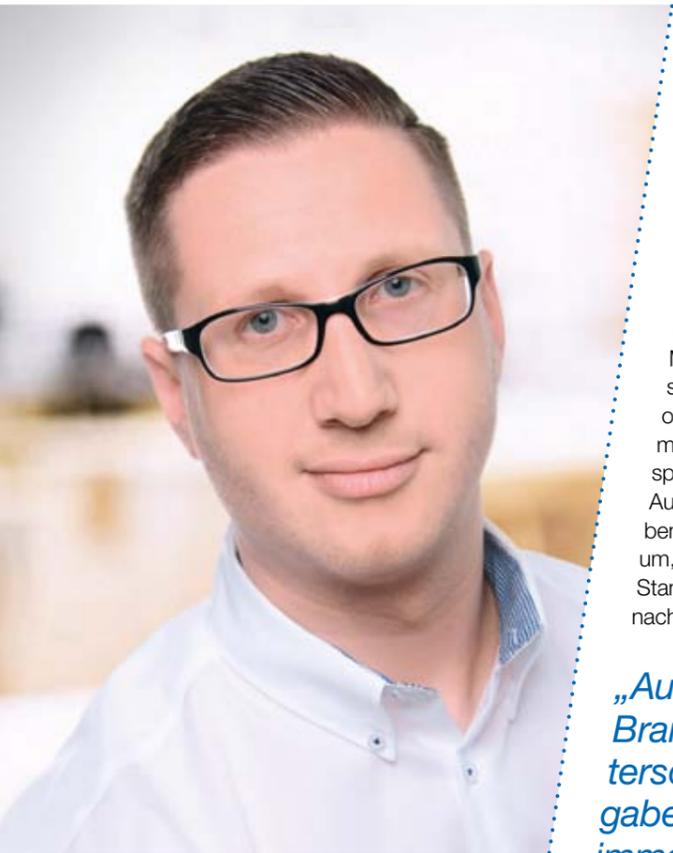
Was das Ergebnis betraf, so hatte Christian Kolbe keine Zweifel. Und er behielt recht. Alle Bahnmotoren von VEM haben den Test erfolgreich bestanden und ihr Zertifikat erhalten.



Konstrukteur Christian Kolbe beim Vorbereiten der Testmotoren

DAS NEUE GESICHT VON VEM

Lars Klatte koordiniert seit Februar 2017 die Unternehmenskommunikation des Firmenverbundes.



Lars Klatte hat seit Februar 2017 die Funktion des Koordinators Unternehmenskommunikation bei VEM inne. Der leidenschaftliche Zeitungsleser beschäftigt sich in seiner Freizeit gern mit elektronischer Musik und Street-Art.

Es wäre übertrieben zu sagen, dem gebürtigen Zwickauer Lars Klatte sei der Firmenverbund VEM in die Wiege gelegt worden. Aber dass er nun beruflich mit einem Unternehmen seiner Heimatstadt zu tun hat, ist nicht die einzige Verbindung zu VEM. Doch dazu später mehr. Der studierte Mediendesigner ist seit Mitte Februar 2017 das Gesicht der VEM-Gruppe. Koordinator Unternehmenskommunikation nennt sich sein anspruchsvoller Job, auf dessen Ausschreibung er sich beworben hatte. Im Kern geht es darum, die VEM-Gruppe mit all ihren Standorten im In- und Ausland nach außen zu kommunizieren.

„Auch wenn die Branchen sich unterscheiden, die Aufgaben sind im Prinzip immer gleich.“

Ein großer Berg Arbeit wartet auf Lars Klatte, für den er sich durch seine früheren Tätigkeiten gut gerüstet fühlt. Berufliche Erfahrungen sammelte er bereits in ganz unterschiedlichen Branchen – bei einem Leuchtenhersteller, in der Wohnungswirtschaft, in einem gastronomischen Unternehmensverbund und in der Politik. „Auch wenn die Branchen sich unterscheiden, die Aufgaben sind im Prinzip immer gleich“, sagt der 33-Jährige. Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Werbung, Veranstaltungsorganisation – so lassen sich seine Tätigkeitsfelder auf einen Nenner bringen. Dass er einen Teil seines Fachhochschulstudiums in England absolviert hat, zählt

sich für Weltsicht und Sprachkenntnisse aus. „Den gemeinsamen, modernen und zeitgemäßen Auftritt der VEM-Standorte zu unterstützen und deren Verbundenheit untereinander zu stärken, darin sehe ich meine wichtigste Aufgabe“, unterstreicht Lars Klatte. Und er macht keinen Hehl daraus, dass ihm als ehemaligem Leistungssportler Ausdauer und Herausforderungen liegen und er sich mit Freude, Elan und Überlegung an die Arbeit macht. Von der Geschäftsführung über erfahrene Kollegen bis zu erprobten Dienstleistern kann er dafür von vielen Seiten auf Unterstützung zählen.

„Den zeitgemäßen Auftritt der VEM-Standorte zu unterstützen, darin sehe ich mein wichtigstes Anliegen.“

Übrigens reichen seine persönlichen Verbindungen zu VEM weiter zurück, als ihm anfangs bewusst war. „Als Kind sah ich bei meinem Großvater auf Schreibblock und Lineal die drei Buchstaben VEM, mit denen ich damals nicht viel anfangen konnte“, erinnert sich Lars Klatte. Beim Eintauchen in die Geschichte von VEM entdeckte er nun Verknüpfungen mit seiner Familiengeschichte. So hatte nicht nur sein Großvater, sondern auch sein Vater in einem ehemaligen VEM-Betrieb gearbeitet.

POWER AUF DEM FELDE SIMULIERT

Prüfstand für Traktoren bei John Deere mit VEM-Frequenzumrichter ausgerüstet

Die VEM transresch GmbH hat einen weiteren Auftrag von der Firma John Deere GmbH & Co. KG für die Lieferung eines Frequenzumrichters für einen neuen PTO-Prüfstand erhalten. PTO ist die Abkürzung für power take-off und bezeichnet bei Traktoren eine mechanische Antriebswelle an einem Nebenausgang des Getriebes, der Zapfwelle. Am Traktor wird die mechanische Antriebsenergie für unterschiedliche Anbaugeräte genutzt. In der Landwirtschaft sind das z. B. Kreiselegge, Sämaschine, Futtererntemaschinen oder Ballenpressen. In der Forstwirtschaft kommen u. a. Holzspalter und Holzhacker infrage.

Der neue Prüfstand dient zur Belastung des Motors über die Zapfwelle. Neben stationären Leistungsmessungen und Kühlsystemuntersuchungen können dynamische Drehzahl/Last-Zyklen des Motors, die aus dem Feld aufgezeichnet wurden, am Prüfstand simuliert werden. Dies erlaubt eine realitätsnahe Verifikation von Motor, Abgasanlage und Kühlsystem.

*Zapfwelle im Härtetest: PTO-Prüfstand in der Firma John Deere. Die schnelle Umsetzung der Steuerung im Prüfstand gewährleistet ein Frequenzumrichter von VEM.
Foto: Karlheinz Bitsch, John Deere Werke*

Die Simulation, die von einer übergeordneten Steuerung kommt, muss schnell und fehlerfrei umgesetzt werden. Dieses schnelle Umsetzen realisiert der Umrichter. In diesem Fall passt er einen Asynchronmotor mit einer Nennleistung von 530 kW in Abhängigkeit von der Simulation in der Drehzahl an.



Gesamtüberblick

DER NEUE HAUPTKATALOG NIEDERSPANNUNG IST DA

Mit seinen 920 Seiten ist jedes gedruckte Exemplar ein beachtliches Schwergewicht. Alle Kapitel sind auch einzeln elektronisch abrufbar.



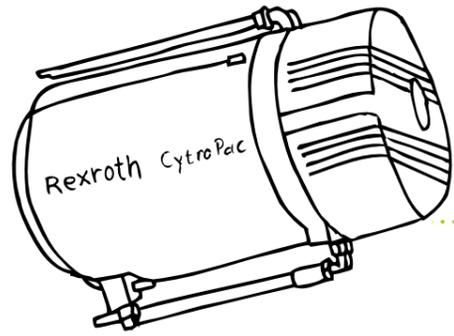
Frisches Layout, buchbinderische Verarbeitung und gute Handhabbarkeit – der neue Hauptkatalog von VEM liegt nun in deutscher und in englischer Sprachausgabe vor. In 16 Kapiteln modular aufgebaut, spiegelt er die gesamte Produktpalette an Niederspannungsmaschinen der VEM-Gruppe wider. Die war noch nie so groß wie heute, ist

erweiterungsfähig aufgebaut und umfasst einen Leistungsbereich von 0,06 kW bis 710 kW. Beim Blättern im Katalog werden Sie feststellen, dass VEM dicht an den Wünschen der Kunden dran ist und zudem auf Entwicklungen reagiert, die sich am Horizont erst abzeichnen.

Zum Portfolio der VEM-Gruppe gehören weiterhin geregelte elektrische Antriebssysteme mit hohen Energieeffizienzklassen, Spezialmotoren und Sondermaschinen bis 42 MW. In zahlreichen Branchen ist VEM mit all diesen Antrieben vertreten. Sie treiben Schiffe, Bahnen, Mining Tracks, Chemieanlagen und Walzwerke an. Generatoren von VEM erzeugen Elektroenergie in Wasserkraftwerken und Windparks. Dass sich Kunden auch und gerade mit ausgefalle-

nen Anforderungen an VEM wenden, hat gute Gründe. Hoch qualifiziertes Personal und mehr als 130 Jahre Erfahrung im Elektromaschinenbau zählen ebenso dazu wie die enge Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch mit wissenschaftlichen Institutionen.

Hier können Sie die einzelnen Kapitel des Katalogs herunterladen.



CytroPac

Engineering I

INTELLIGENTE LÖSUNG AUF KLEINSTEM RAUM VERPACKT

Mit dem neuen Kleinaggregat CytroPac von Bosch Rexroth mit innenliegendem VEM-Motor soll der Werkzeugmaschinenmarkt revolutioniert werden.

An jenen folgenreichen Anruf von Rebecca Lacour im Herbst 2015 erinnert sich Florian Meyer noch ganz genau. Er kannte die Anruferin gut. Schließlich verbindet den Leiter Backoffice bei VEM motors und die strategische Einkäuferin für Antriebe der Bosch Rexroth AG eine jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit. „Wir entwickeln ein ganz neues Hydraulikaggregat für Werkzeugmaschinen und brauchen dafür einen speziellen Motor. Können Sie so was bauen?“, lautete die Frage von Rebecca Lacour. Und sie übermittelte gleich eine erste Idee für den benötigten Antrieb. „Na klar versuchen wir das“, so die Antwort von Florian Meyer.

Schneller Lösungsvorschlag

Am Zwickauer VEM-Standort stellte sich schnell heraus, dass die ursprüngliche Vorstellung von Bosch Rexroth zum Bau des Sondermotors nicht praxistauglich

war. Aber die VEM-Fachleute fackelten nicht lange und entwickelten zügig einen anderen Vorschlag, noch bevor eine Unterschrift unter einen Vertrag gesetzt war. Bei Bosch Rexroth stieß die Variante der Zwickauer auf Interesse. So legten sich die Konstrukteure des Elektromotorenbauers weiter ins Zeug. Bereits Anfang 2016 konnte Florian Meyer ein erstes Muster präsentieren. Auftraggeber und Hersteller stimmten sich fortan über die weiteren Projektschritte ab. „Bosch Rexroth hat uns sein neues Kühlsystem in Zwickau vorgestellt. Darauf abgestimmt haben wir den kompletten Motor, den Flansch für die Pumpe, das Lager Schild für die Heatpipes und das kompakte Gehäuse entwickelt“, berichtet Florian Meyer.

Nun, rund ein Jahr nach Vorlage des ersten Modells, steht das Hydraulikaggregat bereits in beachtlicher Stückzahl zur

Verfügung. Auf dem Werkzeugmaschinenmarkt sorgt es für Furore. Manche sprechen von einer technologischen Revolution, die künftig um keine Werkzeugmaschine einen Bogen machen wird. Das formschöne Gehäuse birgt trotz seiner geringen Abmaße Frequenzrichter, Motor, Pumpe und Sensorik. Die intelligente Hydraulik macht das Kleinaggregat Industrie-4.0-tauglich.

Mit Blick auf das gelungene Produkt durften sich Entwickler, Produzenten und Auftraggeber einen Moment lang zufrieden zurücklehnen. Florian Meyers Kommentar: „Standardmotoren bauen kann jeder. Sondermotoren bauen – das kann VEM.“

Messeblickfang CytroPac:
Auf dem Bildschirm im Hintergrund ist der
innenliegende VEM-Motor visualisiert.

Intelligent Hydraulics
Saves Space, Energy and Time





Das Entwicklerteam des VEM-Motors für das neue Aggregat CytroPac: Christian Kolbe, Florian Meyer und Sebastian Otto (v. l.)

„Mit unseren zwei Auslegungsvarianten kann der gesamte geforderte Arbeitsbereich abgedeckt werden.“

IN DREI SCHRITTEN ZUM FINALEN MUSTER

Christian Kolbe gehört wie Sebastian Otto zu den Konstrukteuren bei VEM motors Thurm, deren Entwicklungsleistung im Hydraulikaggregat CytroPac von Bosch Rexroth steckt.

Herr Kolbe, welche Anforderungen hat Bosch Rexroth Ihnen für den zu entwickelnden Motor vorgegeben?

Der Antrieb sollte ein Alu-Gehäuse ohne Klemmenkasten haben, um vertikal in einen Plastikzylinder eingepasst werden zu können. Außerdem sollte er kabellos und fremdgekühlt sein und über einen Sonderflansch zum Anflanschen an die Pumpe verfügen.

Sie haben dem Kunden insgesamt drei Muster vorgestellt. Wie unterschieden sie sich?

Da gäbe es vieles aufzuzählen. Während wir anfangs für die Kühlung von vier Heatpipes ausgingen, entschieden wir uns im Laufe der Entwicklung für eine größere Anzahl

dieses platzsparenden Kühlsystems. Das erste Muster war für einen Arbeitspunkt, die späteren durch zwei unterschiedliche Wicklungsauslegungen für mehrere Arbeitspunkte ausgelegt. Im finalen Modell haben wir die Leistung erhöht und zwei unterschiedliche Wicklungen kreiert, die von außen gleich aussehen. Herausgreifen möchte ich noch, dass wir für die N- und D-seitigen Lager-schilder neue Gussmodelle in Auftrag gegeben haben. Schließlich wählten wir eine Kabelausführung, die in axialer Richtung durch das N-seitige Lagerschild führt.

Ihr Resümee für die Entwicklung und das Ergebnis des VEM-Sondermotors?

Mit unseren zwei Auslegungsvarianten

kann der gesamte geforderte Arbeitsbereich abgedeckt werden. Sie sind in den Abmessungen gleich und somit auf denselben Einbauraum abgestimmt. Mit dem neu entwickelten Alu-Gehäuseprofil, den speziellen Gusslagerschildern und der neuartigen Kühlungsvariante konnten wir die Kundenwünsche optimal umsetzen. Hervorheben möchte ich: Dass der Kunde mit unserer Leistung so zufrieden ist, geht auch auf die enge Zusammenarbeit und problemlose Kommunikation zwischen VEM und Bosch Rexroth zurück.

CYTROPAC IST EINE KLEINE REVOLUTION IN DER HYDRAULIK IM WERKZEUG- MASCHINENBAU

Engineering III



CytroPac

Unsere beiden Interviewpartner Rebecca Lacour und Andreas Günder mit dem neu entwickelten Hydraulikaggregat

Bei der Firma Bosch Rexroth waren Rebecca Lacour, strategische Einkäuferin elektrische Antriebe in der Business Unit Industriehydraulik, und Andreas Günder als Projektleiter die Partner für VEM. Sie geben einen Einblick ins Geschehen.

An VEM wurde vor wenigen Tagen der Bosch Global Supplier Award in der Kategorie Innovation verliehen. Bosch Rexroth hat VEM hierfür vorgeschlagen. Womit hat sich VEM Ihrer Meinung nach diese Auszeichnung verdient?

Rebecca Lacour: Mit der überzeugenden Unterstützung beim Anpassen eines Standard-Asynchronmotors hin zu einem speziellen Motor, der mehrere Leistungen in einer Abmessung abdecken kann. Zusätzlich brauchten wir wegen der speziellen Anforderungen unseres Bosch Rexroth Kleinaggregats CytroPac einen Motor mit einem innovativen Kühlsystem und einer speziellen Wicklung. Alles sollte abgestimmt sein auf unsere Bedürfnisse im frequenzgere-

gelten Betrieb. Diese Auslegungen sollten auch immer unter dem Gesichtspunkt einer reduzierten Variantenvielfalt erfolgen.

Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Kontakt mit VEM?

Rebecca Lacour: Das war Mitte 2012. Wir besprachen meine Teilnahme am Technischen Tag von VEM. In dem Jahr habe ich zum ersten Mal die Veranstaltungsreihe besucht. Die beiden Tage verschafften mir einen tiefen Einblick in die Elektromotorenwelt, und ich konnte mein Wissen im Bereich Elektromotoren vertiefen.

Andreas Günder: In der Innovationsphase suchten wir einen Motorenhersteller, der bereit war, gemeinsam mit uns neue Lösungen zu entwickeln. Bereits beim ers-

ten Telefongespräch mit dem Vertrieb überzeugte VEM mit technischen Ideen und einer Begeisterung für neue Wege. Sehr schnell kamen alle Fachbereiche an einen Tisch. Wir diskutierten offen über Lösungswege. So birgt zum Beispiel ein neues Kühlsystem auch ein gewisses Risiko, ob es wie gewünscht funktioniert. Bei den vielen Terminen und Absprachen spürte man die gute Zusammenarbeit zwischen Entwicklung und Vertrieb bei VEM. Als wichtige Protagonisten möchte ich neben Florian Meyer vom Vertrieb unbedingt auch Sylvia Blankenhagen erwähnen, die Chefkonstrukteurin bei VEM motors Thurm.

Bosch Global Supplier Award 2017

PARTNERS IN SUCCESS



Gruppenfoto der Preisträger aus 11 Ländern bei der Verleihung des Bosch Global Supplier Award 2017. In der hinteren Reihe (6. von rechts) Roland Zänger, Leiter Vertrieb Niederspannung bei VEM.

➤ **Mit CytroPac haben Sie eine revolutionäre Idee umgesetzt. Warum wählten Sie VEM dafür als Partner?**

Rebecca Lacour: Bosch Rexroth produziert selbst keine Drehstrom-Asynchronmotoren. Aus diesem Grund brauchten wir einen Partner, der einen speziellen Motor mit hoher Dynamik fertigen und die besonderen Anforderungen auch in der elektrischen Auslegung berücksichtigen kann. Und das innerhalb einer kurzen Lieferzeit. VEM war es mit seiner Kompetenz beim Auslegen elektrischer Systeme, mit der eigenen Fertigungstiefe und der Flexibilität eines mittelständischen Unternehmens möglich, nach einem kurzen Zeitraum das benötigte Muster zu liefern.

Wie hat sich die Zusammenarbeit mit VEM gestaltet?

Andreas Günder: Die Kommunikation erfolgte sowohl mit dem Vertrieb als auch sehr intensiv mit den Fachabteilungen. Wir haben Berechnungen besprochen, Modelle simuliert, die Machbarkeit realistisch bewertet. Um optimal in unser System integriert zu werden, musste der Standardmotor stark angepasst und seine Größe um 30 % reduziert werden. Auf die ersten Testergebnisse waren wir sehr gespannt. Schließlich bedeutet CytroPac eine kleine Revolution in der Hydraulik im Werkzeugmaschinenbau. Wäre an dieser Stelle noch eine Anpassung nötig gewesen, wären Änderungen an werkzeuggebundenen Bauteilen mit einer Lieferzeit von bis zu

einem Dreivierteljahr nötig geworden. Das hätte den Projektterminplan sehr negativ beeinflusst. Umso erfreulicher waren die überaus positiven Ergebnisse aus den ersten Tests.

CytroPac ist aber nicht das einzige Projekt in der langjährigen Zusammenarbeit beider Firmen.

Rebecca Lacour: Mit den VEM-Standorten in Zwickau und in Wernigerode haben wir schon zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt. Erwähnen möchte ich den Bereich Verkehrstechnik, speziell die Bahn, oder die Windkraftbranche. Auch bei Sonderanwendungen wie zum Beispiel Unterölmotoren für Schleusenwendungen hebt sich VEM von anderen Herstellern ab.



CytroPac

Innovation zum Anfassen:
das Hydraulikaggregat CytroPac

NEUE BESTELLMÖGLICHKEIT IM ONLINE-LAGER

Das Online-Lager finden Sie **hier**.

VEM hat das Online-Lager erweitert. Da ein Motor in Kombination II2G/II2D je nach Kundenanforderung für Zone 1 oder Zone 21 eingesetzt werden kann, braucht der Kunde im Online-Lager nur noch eine Motorenvariante zu bestellen. Bisher wurden Motoren nur in ExII2G Exe IIC T3 Gb bevorratet. Nach der Bestellung in Deutschland können die Mo-

toren innerhalb von 24 Stunden ab Lager geliefert werden.

Die Motoren in kombinierter Ex-Ausführung umfassen ExII2G Exe IIC T3 Gb (Zone 1) und auch ExII2D Extb IIIC T125 °C Db (Zone 21) mit dem Normstand der Einreichung EN 60079-0:2012, EN 60079-7:2007 und EN 60079-31:2009.

P (kW)	Polzahl	50 Hz	Achshöhe	Schutzart	Bauform	Farbe
0,18 bis 3,3	2-polig	Breitspannung	63 bis 112	IP 65	IM B3 und IM B5	FS01 7031
0,18 bis 3,6	4-polig	63 bis 112	IP 65	IP 65	IM B3 und IM B5	FS01 7031



Der Motor in kombinierter Ex-Ausführung, wie er im Online-Lager von VEM mit Standardfarbe FS01 RAL7031 bestellt werden kann

Für den Kunden ergeben sich auf Grund der deutlich größeren Anzahl von IBExU-bescheinigten Motoren einige Vorteile:

- Breitspannungseinreichungen (typabhängig)
- Umgebungstemperaturen bis zu 65 °C möglich (typabhängig)
- 50/60-Hz-Einreichungen vorhanden (typabhängig)
- Kennzeichnung Energieeffizienzklasse IE.- möglich
- Reduzierung der Lagerhaltung beim Kunden, da für Zone 1 und Zone 21 in der Kombination II2G/II2D nur ein Motor vorgehalten werden muss
- Alle Baumusterprüfbescheinigungen sind in Deutsch und Englisch verfügbar.

ANTRIEBE FÜR HYDRAULIK-AGGREGAT MIT CHINA ENERGY LABEL



Das China Energy Label



Diese VEM-Antriebe sind für Hydraulik-Aggregate einer Stahl verarbeitenden Anlage bestimmt. Sie haben als erste Motoren aus dem VEM-Standort in Wernigerode das China Energy Label erhalten. Für den Anlagenbauer, der für dieses Projekt mit VEM-Antrieben arbeitet, ist das Label ein zusätzliches Marktargument.

SCHUTZART IP 23 ERGÄNZT PRODUKTPALETTE

Durchzugsbelüftete Motoren der Energieeffizienzklasse IE3 werden von VEM seit Kurzem auch mit Schutzart IP 23 angeboten. Diese kompakten Antriebe mit sehr hohen Leistungen ergänzen die Produktpalette von VEM. Sie eignen sich vor allem für Anlagen in geschlossenen Räumen. Die Motoren saugen kalte Umgebungsluft mit ihrem inneren Lüfterrad an und stoßen sie als warme Abluft aus. Ausgeführt sind sie in Kühlart IC 01. Motoren in Schutzart IP 23

kommen bevorzugt in Pumpen, Lüftern, Kompressoren, Aufzügen und Verdichtern zum Einsatz. Sie werden in den Baugrößen 160 bis 355 sowohl 2- und 4-polig als auch 6-polig angeboten. In einem nächsten Schritt nimmt VEM Motoren der Energieeffizienzklasse Super Premium Efficiency IE4 in das Produktportfolio auf. Mehr darüber erfahren Sie in der nächsten Ausgabe unserer „Impulse“.

HERAUSGEBER

VEM Holding GmbH
Zehrendorfer Straße 4,
15806 Zossen
Tel.: +49 351 208-0
Fax: +49 351 208-1028
www.vem-group.com

VERANTWORTLICH

VEM Sachsenwerk GmbH
Lars Klatte
Kordinatorator Unternehmens-
kommunikation
lars.klatte@vem-group.com

GESTALTUNG

Juniks Marketing GmbH, Dresden
Fotos: Bosch Rexroth, Sabine
Hartenstein, Juniks Marketing,
VEM-Archiv

AN- UND ABMELDUNG

Um unseren Newsletter „Impulse online“ regelmäßig per E-Mail zu bekommen, registrieren Sie sich bitte **hier**. Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr beziehen? Dann melden Sie sich bitte **hier** ab.